

Protokoll

Exkursion nach Ravensbrück am 10.03.2023 von 10:00 – 17:00 Uhr
 Beginn am 10.03.2023 um 19:30 Uhr
 Ende am 12.03.2023 um 12:00 Uhr

Übersicht

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz	3
TOP 2	Regularien	3
2.1	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung</i>	3
2.2	<i>Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2023-1-1)</i>	3
2.3	<i>Genehmigung des Protokolls.....</i>	3
2.4	<i>Eröffnung der Wahllisten.....</i>	3
2.5	<i>Abfrage TOP 12 Verschiedenes</i>	4
TOP 3	Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung.....	4
3.1	<i>Beschlüsse der BK 2022-2</i>	4
3.2	<i>Jugendwohnen Prenzlauer Berg Berlin.....</i>	5
TOP 4	Markt des Austauschs	5
4.1	<i>Vorstellung der Diözesanverbände und Arbeitsgruppen</i>	5
TOP 5	Studienteile	5
5.1	<i>Lobbykritische Stadtführung.....</i>	5
5.2	<i>Politisches Berlin.....</i>	5
5.3	<i>Workshop zum Thema „Gleichstellung – brauchts das noch?“</i>	5
5.4	<i>Tour durch den Bundestag.....</i>	5
TOP 6	Wahlen.....	5
6.1	<i>Bericht der Wahlkommission.....</i>	5
6.2	<i>Wahlen Bundesjugendsekretär*in.....</i>	6
6.3	<i>Wahlen zur Wahlkommission</i>	8
6.4	<i>Wahlen zur Ehrenzeichenkommission</i>	8
TOP 7	Verleihung Ehrenzeichen.....	9
TOP 8	Anträge	9

8.1	<i>Krieg in der Ukraine</i>	9
8.2	<i>Initiativantrag - Beschlussumsetzung - Glaubst du noch oder zweifelst du schon?</i>	11
TOP 9	BDKJ	13
TOP 10	Termine und Veranstaltungen	13
TOP 11	Kolpingjugendpreisverleihung	14
TOP 12	Verschiedenes	14
12.1	<i>Vorstellung Projektstelle Klimamobil</i>	14
12.2	<i>72-h Aktion</i>	15
12.3	<i>Vorstellung Referat Mitgliedergewinnung</i>	15
12.4	<i>Gedenkstättenradtour</i>	15
12.5	<i>Workcamptermine des DV Berlin in Ravensbrück</i>	15
TOP 13	Auswertung der Konferenz	16

Anhänge

Anhang 1:	Leitfaden Ehrenzeichen	17
Anhang 2:	Präsentation und Abfrage Klimamobil	18
Anhang 3:	72-h Aktion	18
Anhang 4:	Referat Mitgliedergewinnung	29
Anhang 5:	Osterreiten in der Region Wittichenau	29

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz

Die Bundesleitung eröffnet die erste Bundeskonferenz im Jahr 2023.

Sie bedankt sich beim DV Berlin für die Ausrichtung der Bundeskonferenz. Es werden organisatorische Hinweise zum Ablauf der Konferenz und zum Haus gegeben. Zudem wird auf das, von der Bundeskonferenz beschlossene, Institutionelle Schutzkonzept hingewiesen.

Die Tagung wird zum Zweck der Nachverfolgung aufgezeichnet. Die Aufnahme wird nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

Die Moderation der Bundeskonferenz wird vorgestellt. Die Bundesleitung übergibt an die Moderation, welche die Tagungsleitung übernimmt.

TOP 2 Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Die Tagungsleitung stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz 2023-1 somit beschlussfähig ist. Es sind 60 Stimmberechtigte anwesend.

2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2023-1-1)

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form zur Abstimmung gestellt.

Es werden 59 Stimmen abgegeben. Die Tagesordnung wird mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Bundeskonferenz vom 23. bis 25. September 2022 wurde fristgerecht verschickt. Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Somit ist das Protokoll genehmigt.

2.4 Eröffnung der Wahllisten

Die Mitglieder der Wahlkommission eröffnen die Wahllisten.

Folgende Wahlen finden im Rahmen der Bundeskonferenz statt:

- Wahlen Bundesjugendsekretär*in
- Wahlen zur Wahlkommission
- Wahlen zur Ehrenzeichenkommission

Weitere Ämter sind nicht ausgeschrieben.

Nachdem es keine Kandidat*innen für die geistliche Leitung gibt, wird hierzu auch keine Wahl stattfinden, da die Person im Voraus durch die Deutsche Bischofskonferenz bestätigt werden muss.

2.5 Abfrage TOP 12 Verschiedenes

Die Moderation weist darauf hin, dass Themen für den TOP 12 Verschiedenes im Laufe der Konferenz über den RocketChat gesammelt werden können.

2.6 Aufnahme Initiativantrag – Beschlussumsetzung - Glaubst du noch oder zweifelst du schon?

Es gibt einen Initiativantrag, der von der Bundesleitung und der AG Jugend und Kirche eingereicht wurde. Er hat bereits 23 Unterstützer*innen und damit die benötigte Mindestanzahl an Unterstützer*innen. Der Antrag wird kurz vorgestellt:

Nach dem Beschluss auf der letzten Bundeskonferenz „Glaubst du noch oder zweifelst du schon?“ (BK_2022-2-3) möchten wir näher bestimmen mit unseren Ideen einer Umsetzung. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir das mit euch Diskutieren.

Es wird über die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung abgestimmt.

Es werden 57 Stimmen abgegeben. Der Initiativantrag wird mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

2.7 Aufnahme Initiativantrag - Solidarische Fahrtkostenregelung – Alle sollen dabei sein

Es gibt einen Initiativantrag, der von der Region Mitte eingereicht wurde. Er hat 27 Unterstützer*innen und damit die benötigte Mindestanzahl an Unterstützer*innen. Der Antrag wird kurz vorgestellt:

Mit dem Diözesanverband Görlitz kamen wir über die Fahrtkostenabrechnung ins Gespräch. Der Prozess zu dem Thema läuft zwar schon, jedoch ist es uns wichtig, dass die Bundeskonferenz dieses Thema noch einmal bestärkt und die Regional-, Landes- und Diözesanverbände in diesem Anliegen unterstützt.

Es wird über die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung abgestimmt.

Es werden 57 Stimmen abgegeben. Der Initiativantrag wird mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 3 Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung

3.1 Beschlüsse der BK 2022-2

Die Bundesleitung stellt den Leitfaden für das „Verfahren zum Ehrenzeichen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen der Kolpingjugend Deutschland“ vor. Der Leitfaden hängt dem Protokoll bei. In diesem wird das Verfahren zur Beantragung beschrieben. Das Verfahren ist sowohl mit als auch ohne Gremium möglich. Die Bundesebene benötigt mindestens sechs Wochen für die Bearbeitung. Die Anfragen müssen somit rechtzeitig im Bundessekretariat eingehen.

Die Region Mitte fragt, ob die sechs Wochen Frist mit auf die Übersicht geschrieben werden kann, da es sonst vergessen werden könnte.

Die Bundesleitung antwortet, dass dies noch mit aufgenommen wird. Auf dem Antrag steht die Frist aber auch schon drauf. Ebenso werden die Kosten noch mit aufgenommen, sobald diese kalkuliert sind.

3.2 Jugendwohnen Prenzlauer Berg Berlin

Die Bundesleitung berichtet, dass die Begegnung mit dem Jugendwohnen leider aufgrund von verschiedenen Faktoren nicht stattfinden kann. Es wird ein großer Dank für das rege Interesse ausgesprochen. Das Thema wird weiterverfolgt und es sollen Möglichkeiten geboten werden, um mit Menschen aus dem Jugendwohnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Aktionen anzubieten. Vielleicht auch im Rahmen einer Bundeskonferenz.

3.3 Dankeaktion 2023

Für das Jahr 2024 wird aktuell eine kleine Dankeveranstaltung für aktive Mitglieder geplant. Die aktuelle Planung sieht eine Veranstaltung in Cuxhaven im Haus „Stella Maris“ vom 6. – 8. September 2024 für circa 150 Personen vor. Es wird gefragt, wer Interesse hat, die Veranstaltung mitzuplanen. Es wird sich über jede Hilfe gefreut.

TOP 4 Markt des Austauschs

4.1 Vorstellung der Diözesanverbände und Arbeitsgruppen

Im Rahmen der Mittagspause am Samstag findet der Markt des Austausches statt. Dabei haben die Diözesanverbände und die Arbeitsgruppen der Bundesebene die Möglichkeit von ihrer Arbeit zu berichten und zu informieren.

TOP 5 Studienteile

Für den Studienteil gibt es die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Diese konnten im Vorfeld gewählt werden. Eine Protokollierung dieser Punkte ist nicht vorgesehen.

5.1 Lobbykritische Stadtführung

5.2 Politisches Berlin

5.3 Workshop zum Thema „Gleichstellung – brauchts das noch?“

5.4 Tour durch den Bundestag

TOP 6 Wahlen

6.1 Bericht der Wahlkommission

Für die Wahlen übernimmt die Wahlkommission die Moderation.

Vor den Wahlen wird die aktuelle anwesende Stimmzahl überprüft. Aktuell sind 70 Stimmberechtigte anwesend.

Das Wahlprozedere wird vorgestellt.

6.2 Wahlen Bundesjugendsekretär*in

Hier ist die Bundesleitung vorschlagsberechtigt. Sie schlägt zwei Personen vor.
Die Kandidat*innen stellen sich nacheinander vor.

Miriam Bovelett beginnt mit der Vorstellung:

Miriam Bovelett ist 28 Jahre alt und kommt aus dem DV Aachen. Sie ist genauso lange Kolpingjugend Mitglied. In Heidelberg studierte sie Molekulare Biotechnologie, welches ein sehr interdisziplinärer Studiengang ist. Warum sie sich entschlossen hat zu kandidieren und nicht weiter in dem Berufsfeld zu arbeiten, würde an dieser Stelle zu weit führen. Zwei Dinge würde sie aber in das Amt der Bundesjugendsekretärin daraus mitbringen. Zum einen hat Miriam Bovelett gelernt, sich in unterschiedliche Themen schnell und tief einzuarbeiten. Bei allen Themen, die in den nächsten vier Jahren von der Bundeskonferenz an sie, bzw. die Bundesleitung herangetragen werden, versucht sie sich möglichst schnell sprachfähig in den Themen zu machen und alle bestmöglich zu unterstützen. Zum anderen hat sie oft an der Schnittstelle zu anderen Fachleuten arbeiten dürfen, dadurch hat sie viel empfangenorientierte Kommunikation gelernt. Im Jugendverband gibt es viele ehrenamtliche Potenziale mit unterschiedlichem Background die zusammengeführt etwas großes ganzes ergeben, Sie kann in der Vermittlungsstelle sitzen und die Kolpingjugend in den nächsten vier Jahren begleiten.

Miriam Bovelett war studentisches Mitglied in ein paar Kommission während des Studiums. Dabei hat sie festgestellt, dass die Arbeit in diesen Gremien eher ernüchternd ist. Die Probleme von Studierenden wird zwar gehört, es wird auch etwas daran getan, aber das hält nur für die aktuelle Generation und die nächste Generation ändert das wieder, da die Strukturen nicht langlebig sind. In der Kolpingjugend ist das anders. Dort ist es gut, dass die Kolpingjugend auch im Kolpingwerk meistens ernst genommen wird und ihnen zugehört wird. Es gehört aber auch dazu, mal zu provozieren und sie hat Lust die Position von jungen Menschen anzunehmen und sich dafür einsetzen.

Die Kolpingjugend hat Miriam Bovelett auf allen Ebenen erleben dürfen. Sie durfte Großveranstaltungen und Ferienfreizeiten planen, sich mit inhaltlichen Themen wie der Arbeitswelt junger Menschen und Nachhaltigkeit beschäftigen, unterschiedliche Arbeitsformen kennenlernen, eine Denkfabrik organisieren, Workshops mit Kindern und Jugendlichen und Praktika im Bundestag machen und durfte Personal einstellen. Dabei hat sie viel gelernt und möchte diese Softskills bei dem Arbeitgeber einsetzen, wo sie sie gelernt hat.

Miriam Bovelett hat sich zum Ziel gesetzt die Möglichmacherin für das Engagement der Bundesebene und eine starke Stimme der Kolpingjugend im Kolpingwerk zu sein. Außerdem möchte sie sich gegen Kinderarmut und die strukturelle Förderung ungleichmäßiger Verteilung unbezahlter Sorgearbeit einsetzen.

Im Anschluss findet eine Personalbefragung statt.

Als nächstes stellt sich Peter Kube vor:

Peter Kube ist 29 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Köln und möchte Bundesjugendsekretär werden. Nachdem er die Stellenausschreibung gesehen hat, hat er sich mit der Frage auseinandergesetzt, ob er sich vorstellen kann, in einem ehrenamtlich geführten Jugendverband zu arbeiten in dem er auch selbst tätig war und einen Job im Kontext der Katholischen Kirche zu machen. Diese Fragen beantwortet er mit Ja.

Dabei motivieren ihn drei Punkte: Die vielen jungen, großartigen Menschen in der Kolpingjugend. Es wird aufeinander geachtet, voneinander gelernt und man gibt sich gegenseitig Kraft, um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Die zweite Sache ist eine Bewegung in der Kolpingjugend und eine Energie nach vorne: Das Klimamobil, Geschlechtervielfalt, neues Leitbild, Mitgliedergewinnung. Das gibt Hoffnung für das Kolpingwerk und bietet den Ansporn selbst bei der Veränderung mitzuwirken.

Der dritte Punkt ist das Amt als solches. Es bietet eine Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen der Bundesebene und den Regional-, Landes- und Diözesanverbänden, auch mit den Jugendreferaten. Die Gremien zusammenzuführen und zusammenzudenken. Dies ist zum einen eine Herausforderung, zum anderen macht es ihm auch Spaß die Übersicht zu behalten und zu koordinieren, im Team zu kommunizieren und sich auszutauschen.

Peter Kube ist als Jugendlicher zu Kolping gekommen, um einen Jugendleitungskurs zu machen. Danach hat er sich weiterhin in der Kolpingjugend als Jugendleiter engagiert. Durch den Weggang eines Gemeindepfarrers hat die Kolpingjugend die Arbeit übernommen und so wurde er herangeleitet an die Selbstorganisation von Jugendangeboten.

Als das überörtliche Interesse da war, stand aber auch ein Weggang aus Köln nach Bamberg an. Peter Kube hat angefangen sich auf der Bundesebene zu engagieren und ist sechs Jahre ehrenamtlicher Bundesleiter gewesen. Dabei hat er viele Höhen und Tiefen erlebt, aus den er besonders zwei Erfahrungen mitnimmt. Zum einen zu schauen, wo ist die Motivation, das was den Jugendlichen wichtig ist, zu fokussieren und so einzubringen das daraus konkrete Ergebnisse werden und sich nicht in Diskussionen zu verzetteln. Zum anderen frühzeitig Projekte mitzugestalten und die großen Linien zu sehen, die es in dem Verband gibt.

Des Weiteren berichtet Peter Kube von seinem Studium in den Sozialwissenschaften in Düsseldorf, später Kommunikationswissenschaft im Master in Bamberg. Dabei fand er besonders das systemische Denken spannend, wo versucht wird nicht von Personen aus zu denken, sondern Zusammenhänge zu verstehen und Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Seit zwei Jahren ist er Projektmanager für Digitale Beteiligung bei einer Agentur in Bonn. Dabei geht es darum Menschen einzubinden, Austausch zu organisieren und offene Diskussionen zu ermöglichen. Dabei hat er Projektmanagement, Ressourcenmanagement und Zeitmanagement gelernt. Ihm fehlt dabei mitzudiskutieren und mitzuentcheiden, was ihm Spaß macht. Aus diesem Grund bewirbt er sich als Bundesjugendsekretär.

Wichtig im Amt ist für ihn eine verlässliche Organisation auf Bundesebene für alle ehrenamtlich Engagierten, Wertschätzung, den Verband mitentwickeln auf allen Ebenen und zu schauen, wie alle Angebote zueinander passen.

Peter Kube möchte die Herzen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ansprechen und die Ehrenamtlichen dabei unterstützen, eine glaubwürdige Stimme der Kolpingjugend sein, als auch Einfluss nehmen für die Kolpingjugend und Kirche zukunftsorientiert gestalten.

Im Anschluss findet eine Personalbefragung statt.

Es wird übergegangen zur Personaldebatte. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und die Stimmberechtigten gehen zur Debatte über.

Anschließend findet die Wahl über das Wahltool Openslides statt.

Es wurden 70 Stimmen abgegeben.
Auf Miriam Bovelett entfielen 18 Ja-Stimmen.
Auf Peter Kube entfielen 52 Ja-Stimmen.
Es gab keine Generelle Ablehnung.
Damit ist Peter Kube gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Dem Kandidaten werden Glückwünsche ausgesprochen. Die Wahlkommission und die Konferenz bedanken sich bei Miriam Bovelett für die Kandidatur und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

6.3 Wahlen zur Wahlkommission

Die Anzahl der zu wählenden Personen beträgt zwei Personen. Es wurden im Vorfeld Kandidat*innen im Vorfeld über Openslides vorgeschlagen. Die Vorschlagsliste wird geschlossen. Es kandidieren Fabian Geib (DV Speyer) und Daniel Hitzelberger (DV Augsburg). Daniel Hitzelberger ist nicht anwesend. Eine schriftliche Kandidatur liegt vor.

Die beiden stellen sich vor oder werden vorgestellt. Es gibt keine Rückfragen.

Die Wahl findet über das Wahltool Openslides statt.

Es wurden 63 Stimmen abgegeben.
Auf Daniel Hitzelberger (DV Augsburg) entfielen 59 Ja-Stimmen.
Auf Fabian Geib (DV Speyer) entfielen 62 Ja-Stimmen.
Es gab keine Generelle Ablehnung.
Damit sind beide gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Die Amtszeit der beiden Gewählten beginnt mit Ablauf der Bundeskonferenz am 12. März 2023.

6.4 Wahlen zur Ehrenzeichenkommission

Die Anzahl der zu wählenden Personen beträgt zwei Personen. Es wurden im Vorfeld Kandidat*innen über Openslides vorgeschlagen. Die Vorschlagsliste wird geschlossen. Es kandidieren Katharina Maier (LV Bayern) und Annika Bär (Region Mitte). Die beiden stellen sich vor. Es gibt keine Rückfragen.

Die Wahl findet über das Wahltool Openslides statt.

Es wurden 63 Stimmen abgegeben.
Auf Annika Bär (Region Mitte) entfielen 59 Ja-Stimmen.
Auf Katharina Maier (LV Bayern) entfielen 63 Ja-Stimmen.
Es gab keine Generelle Ablehnung.

Damit sind beide gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Die Amtszeit der beiden Gewählten beginnt mit Ablauf der Bundeskonferenz am 12.März 2023.

TOP 7 Verleihung Ehrenzeichen

Für besondere Verdienste um die Kolpingjugend Deutschland, insbesondere ihrem Engagement auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene, welches von großem persönlichem Einsatz geprägt war, wird das Ehrenzeichen an Wiebke Harwardt und Katharina Maier verliehen.

TOP 8 Anträge

8.1 Krieg in der Ukraine

- Antragsgegenstand

Krieg in der Ukraine

- Antragsstellende

AG Europa und Bundesleitung

Erste Lesung am Freitagabend:

Die Antragssteller*in führt in den Antrag ein.

Es wurden sich im Vorfeld Gedanken zur Aktualität des Themas gemacht und sich dafür entschieden auf jeden Fall nochmal Position zu beziehen. Es soll mit dem Antrag erreicht werden, dass unsere solidarische Unterstützung bleibt, der Ukraine weiterhin geholfen wird und das so ein Angriff nicht ohne Konsequenzen bleibt in der heutigen Zeit, in der Frieden wichtig für das Wohlergehen aller Menschen ist.

Ein*e Delegierte*r des DV Eichstätt stellt die Frage, ob die Kolpingjugend auf Bundesebene einen Beschluss zur Friedensethik in Bezug auf Waffenlieferung hat. In der Formulierung des Titels „die Unterstützung muss bleiben“ wurde eine immense Waffenlieferung und Panzerlieferung rausgelesen. Beim Lesen des Textes wird rausgelesen, dass dem nicht so ist, aber es ist auch nicht ausgeschlossen.

Die Bundesleitung antwortet, dass sie sehr lange über die Formulierung, ob und wie direkt eine Forderung zur Waffenlieferung aufgegriffen werden soll, beraten hat. Auch mit Blick auf Positionspapiere z.B. des BDKJ. Es wurde sich dazu entschieden, diese Formulierung beizubehalten, da sich die Einstellung zu dem Thema Waffenlieferung aufgrund der aktuellen Situation gerade in den eigenen Reihen, in anderen Jugendverbänden und beim BDKJ stark verändert. Die Waffenlieferung soll durch den Antrag nicht befeuert werden, es wird aber die Notwendigkeit gesehen, dass die

Ukraine Waffenlieferungen benötigt, um ihre eigenen Grenzen zu verteidigen. Dabei kommen wir um Waffenlieferungen nicht mehr drum herum.

Es folgt die Antragsdiskussion am Sonntag. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Delegierten die Möglichkeit über Antragsgrün Änderungsanträge einzureichen. Diese werden im Folgenden behandelt:

Es werden zu Beginn die Änderungsanträge 1, 2, 3 und 6 angenommen. Die Änderungsanträge 4, 5, 7 und 8 werden von den Antragsstellenden nicht angenommen und zur Diskussion gestellt.

Einführung in den Änderungsantrag 8 durch den Landesverband NRW: In dem Absatz geht es viel um die Europäische Union in Bezug auf Friedenssicherung. Es gibt aber auch noch die NATO (North Atlantic Treaty Organization) die ein großes Gewicht für die Friedenssicherung in Europa hat und da braucht es die Zustimmung der Mitgliedsstaaten, wenn ein weiteres Land dazukommen darf. Da wäre es ein wichtiges Signal, dass die Ukraine potenzielles NATO-Mitglied ist.

Antragsteller (AG Europa): Die Ukraine will laut einem Dokument aus Baden-Württemberg ein neutrales Partnerland sein und hegt keine Ambitionen selbst Mitglied in der Nato zu werden.

Es wird über den Änderungsantrag 8 abgestimmt. Es werden 57 Stimmen abgegeben. Der Änderungsantrag wird mit 16 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen abgelehnt.

Einführung in den Änderungsantrag 7 durch den Landesverband NRW: Der gesamte Antrag ist sehr gut, sehr weitreichend und umfassend. Jedoch fehlt eine pointierte Kernaussage in dem Antrag, wie „Der Krieg muss ein Ende haben!“ Es wurde bewusst an der Stelle eingefügt (Z. 42-43), da es sich um einen verklausulierten Satz handelt. Das steht „... Angriffe auf zivile Infrastrukturen und die Energieinfrastruktur müssen ein Ende haben!“ Das suggeriert für den Änderungsantragssteller, dass es Infrastrukturbereiche gibt, die nicht so schützenswert sind wie andere. Es muss ein klares Signal geben was zeigt, dass dieser Krieg ein Ende haben muss.

Antragsstellende: Es wird zugestimmt, dass der Satz prägnant und eine zielführende Aussage an der Stelle ist. Es ist an dieser Stelle im Absatz aber nicht die Intention. In dem Absatz geht es vor allem um Kinder und ist im Kontext des ursprünglichen Satzes, in dem es zum Beispiel um Bildungseinrichtungen als nötige zivile Infrastruktur geht, notwendiger. Es wäre besser, wenn er diesem Zusammenhang an dieser nicht auftaucht, aber vielleicht an anderer Stelle.

Der Änderungsantragsteller des Änderungsantrag 8 zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Es wird ein neuer Änderungsantrag gestellt in Zeile 55 ergänzt: „Dieser Krieg muss ein Ende haben! Bis Kriegsende und darüber hinaus werden wir ...“

Die Antragsstellenden nehmen diesen Änderungsantrag auf.

Der Diözesanverband Bamberg stellt einen neuen Änderungsantrag (Ä10): Das Thema Waffenlieferungen soll in Zeile 11 rausgestrichen werden. Stattdessen soll „materielle Unterstützung“ hineingeschrieben werden. Als Jugendverband wollen wir Waffen nicht supporten, daher wollen wir

dieses Wort rausstreichen. Es wird aber auch gesehen, dass in manchen Situationen Waffen geliefert werden müssen, dies aber nicht in einem Antrag stehen muss.

Die Antragsstellenden verstehen das Anliegen. In dem Absatz wird hauptsächlich die bestehende Situation aufgenommen und ist keine direkte Forderung nach Waffenlieferungen. Die Antragsstellenden würde die Formulierung übernehmen, möchte den Änderungsantrag aber lieber zur Abstimmung in die Konferenz geben.

Damit wird der Änderungsantrag nicht aufgenommen und steht zur Beratung. Es gibt keinen Redebedarf und es wird abgestimmt.

Abstimmung über Änderungsantrag 10. Es werden 56 Stimmen abgegeben. Der Änderungsantrag wird mit 33 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

Es gibt keine weiteren Redewünsche und der Gesamtantrag steht zur Abstimmung.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag. Es werden 61 Stimmen abgegeben. Der Antrag ist mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.

Siehe Beschluss BK 2023-1-1

8.2 Initiativantrag - Beschlussumsetzung - Glaubst du noch oder zweifelst du schon?

- Antragsgegenstand:

Beschlussumsetzung - Glaubst du noch oder zweifelst du schon?

- Antragsstellende*r

AG Jugend und Kirche

Erste Lesung am Freitagabend:

Die Antragssteller*in führt in den Antrag ein.

Der Antrag ist erwachsen aus der Sitzung der AG Jugend und Kirche mit den Interessierten, die sich auf der letzten Bundeskonferenz gemeldet haben. Es wurden Überlegungen angestellt, wie der Beschluss der Buko 2022-2 umgesetzt werden kann. Die fünf großen Themenblöcke: „Machtstrukturen“, „Sexualmoral“, „Gleichberechtigung in der Kirche“, „Kirchensteuer und Finanzierung“ sowie „Missbrauchsfälle“ sollen in einer Art Themenwoche ausgearbeitet werden. Die Bespielung soll hauptsächlich über Social Media passieren. Dieser Antrag soll nochmal eine Bestätigung durch die Bundeskonferenz einholen, da die Themenwoche nicht nur über die Kanäle der Bundesebene laufen soll, sondern auch über die Kanäle der Diözesan-, Landes- und Regionalverbände.

Antragsdiskussion am Sonntag:

Ergänzend zu den Informationen von Freitag wird nochmal betont, dass die Idee hinter dem Initiativantrag ist, die bereits beschlossenen Punkte nochmal konkreter zu fassen und zu teilen, was umgesetzt werden soll. Im Beschluss von der Bundeskonferenz 2022-2 waren allgemeine Aufgabenstellungen genannt worden.

Eine Delegierte aus dem DV Fulda betont, dass die Überlegungen, die sich der Antragssteller gemacht hat gut sind, und wünscht sich, noch zusätzliche Räume zu dem analogen Raum gibt, sich damit zu beschäftigen und andere Formate dafür zu finden. Z.B. im Rahmen einer Bundeskonferenz.

Die Antragsstellerin wünscht sich weiteres Feedback zu dem Antrag.

München und Freising: Im letzten Jahr gab es im Diözesanverband eine Gesprächsreihe zu dem Thema „Katholisch“ – „Warum mach ich das?“ – „Warum bin ich das?“ Es ist ein gutes Thema und positiv das anzupacken. Es kam bei den Leuten im Diözesanverband gut an.

Aus dem DV Limburg kommt die Rückfrage, ob es Ideen gibt, die Themen auch über die eigene Bubble hinaus zu bewerben.

Es wird geantwortet, dass es erstmal nur ein Angebot für die Kolpingjugend sein soll. Es soll ein Format sein, um eine Unterstützung zur Meinungsbildung und für Diskussionen zu geben. Es geht noch nicht darum sich zu positionieren. Das könnte ein weiterer Schritt sein.

Es wird über den Initiativantrag abgestimmt.

Abstimmung über den Initiativantrag. Es werden 63 Stimmen abgegeben. Der Antrag ist mit 57 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Siehe Beschluss BK 2023-1-2

8.3 Initiativantrag 2 - Solidarische Fahrtkostenregelung – Alle sollen dabei sein

- Antragsgegenstand

Solidarische Fahrtkostenregelung – Alle sollen dabei sein

- Antragssteller*in

Region Mitte

Antragsdiskussion am Sonntag:

Es wird in den Antrag eingeführt:

Es gibt Diözesanverbände, die Schwierigkeiten damit haben, den Eigenanteil für die Fahrtkosten für die Bundeskonferenz aufzubringen. Das Thema wurde bereits auch im Beratungsausschuss diskutiert und die Bundesleitung hat bereits mitgenommen. Es soll an dieser Stelle nochmal der Wille der Konferenz gezeigt werden, dass sie alle dabeihaben möchten Fahrtkosten kein Hindernis sein sollen.

Aus dem DV Eichstätt wird die Frage gestellt, was die Kosten sind, die der Diözesanverband zahlen muss?

Aus der Bundesleitung wird geantwortet, dass es sich dabei um die Hälfte der Fahrtkosten handelt. Bei Gästen gibt es andere Regelungen. Alkoholische Getränke müssen in jedem Fall selbst gezahlt werden.

Aus dem LV NRW angeregt zur Beschlussumsetzung ein Solidaritätskonto auf Bundesebene einzurichten.

Dieser Vorschlag findet großen Anklang.

Aus dem DV Köln wird angemerkt, dass es so vorkommt, als ob sich der Antrag nur auf einen DV bezieht. Er richtet sich aber an alle DVs, die Schwierigkeiten haben.

Die Bundesleitung merkt an, dass es für die Bundesleitung wichtig ist, dass alle an der Bundeskonferenz teilnehmen können. Es wird nach einer guten Lösung gesucht, um dies zu ermöglichen. Die Idee mit dem Solidaritätskonto wird gerne mitgenommen. Es ist gut, dass der Antrag eingereicht wurde und dass er so offen gestellt wurde, um einen gewissen Handlungsspielraum zu haben. Es ist bereits Thema bei der Bundesleitung und soll möglichst schnell behandelt werden, damit jede*r an der Bundeskonferenz teilnehmen kann.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Abstimmung über den Initiativantrag. Es werden 65 Stimmen abgegeben. Der Antrag ist mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Siehe Beschluss BK 2023-1-3

Die Moderation bedankt sich für die gute Teilnahme.

TOP 9 BDKJ

Es ist niemand vom Bundesvorstand des BDKJ anwesend und es ist kein Videogruß eingegangen.

Damit wird dieser TOP nicht weiter behandelt. Es gibt jedoch eine Rückmeldung hierzu:

Aus dem DV Bamberg kommt die Rückmeldung, dass es sehr schade ist, dass bei einem großen Mitgliedsverband vom BDKJ gar keine Reaktion gezeigt wurde, obwohl es digitale Zuschaltmöglichkeiten gab oder eine Videobotschaft möglich wäre. Es wird als sehr schade empfunden. Das hat auch was mit Wertschätzung im Ehrenamt zu tun. Von den Mitgliedsverbänden wird auch gefordert, beim BDKJ anwesend zu sein.

Die Bundesleitung antwortet hierauf, dass eine Anfrage an den BDKJ gestellt wurde, es auch eine Zusage für einen Videogruß gab, aber leider nichts mehr zugesendet wurde.

TOP 10 Termine und Veranstaltungen

- 1.-3. September 2023 Lifehacks in Fulda
- 22.-24. September 2023 Bundeskonferenz der Kolpingjugend in Köln - Riehl
- 4.-6. November 2023 Bundeshauptausschuss in Osnabrück
- 18.-21. April 2024 72-h Aktion

- 29. Mai - 2. Juni Katholik*innentag in Erfurt
- 6.-8. September Dankeveranstaltung in Cuxhaven

TOP 11 Kolpingjugendpreisverleihung

Der Kolpingjugendpreis 2023 wird verliehen.

Der 1. Platz geht an die Kolpingjugend Pfeffenhausen mit dem Projekt Holledauer Open Air Kino. Mit ihrem Projekt verbinden sie Generationen, Orte und Menschen verschiedener Kulturen und Nationen und bieten ein sommerliches Freiluft-Forum für gegenseitiges Kennenlernen, Integration und Momente der Freude.

Der 2. Platz wurde an die Kolpingjugend Bobingen verliehen. Mit ihrem Projekt Jugendmaibaum, haben sie Traditionen neu interpretiert und Fähigkeiten der verschiedenen Engagierten gefördert.

Der 3. Platz ging an den DV Paderborn mit ihrem Verbandsspiel Klobal, in welchem verschiedene Ortsgruppen in Spielen gegeneinander antreten und sich so kennenlernen und vernetzen können und konnten.

TOP 12 Verschiedenes

12.1 Vorstellung Projektstelle Klimamobil

Christoph Hoppe (digital zugeschaltet, Referent für das Klimaprojekt) stellt sich vor. Er kommt gebürtig aus dem Kölner Umland, studierte Küsten- und Meeresmanagement in Holland, im Anschluss berufsbegleitend in Rostock Umwelt und Bildung. Er wohnt in Köln und ist Vater von zwei Kindern. Er war vor dem Beginn seiner Tätigkeit in der Kolpingjugend Redakteur in einer kleinen Redaktion. Dort hat er Bildungsmaterialien zu Umweltthemen vorrangig für Lehrkräfte, aber auch für Kinder und Jugendliche, erstellt.

Seit Mitte Januar ist er als Referent für das Klimamobil der Kolpingjugend angestellt. Der Schwerpunkt der Arbeit dreht sich um das Klimamobil, dazu gehören die Buchungen des Klimamobils und die Konzeptionierung der Materialien. Die Einsätze des Klimamobils sollen durch Honorarkräfte durchgeführt werden. Wer Interesse hat, als Honorarkraft mitzumachen, darf sich gerne beim ihm oder Elisabeth Adolf melden.

Im Anschluss wird der aktuelle Stand des Klimamobils vorgestellt. Mit einem kleinen Quiz wird auf verschiedene Infos und Faktoren rund um das Thema eingegangen.

Es wurde sich bewusst für ein batteriebetriebenes Auto entschieden, welches im Betrieb möglichst wenig Emissionen ausstößt und im Vergleich zu anderen Fahrzeugen klimafreundlicher ist. Außerdem hat es durch die Multiplikator*innenwirkung einen positiven Einfluss auf unseren CO₂-Handabdruck, der das positive Pendant zum CO₂-Fußabdruck darstellt. Das Ziel dabei ist einen klimafreundlicheren Lebensstyle anzuregen, verschiedene Möglichkeiten des Klimaschutzes zu vermitteln und dazu beizutragen, dass sich mehr Menschen für den Klimaschutz einsetzen. Dabei ist die Reichweite des Klimamobils laut Hersteller etwa 450km, ist aber auch von verschiedenen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel Witterung, Sitzheizung, Gewicht oder Klimaanlage.

Die Themen bei den Einsätzen sind: Grundlagen des Klimawandels, (internationale) Folgen des Klimawandels, Energie, Wohnen, Mobilität, Ernährung, Konsum. Es sollen nicht nur Kinder und Jugendliche angesprochen werden, sondern auch Erwachsene und ältere Menschen, sodass für jede*n was dabei ist.

Anfang Juni wird das Mobil an den Start gehen. Wenn ihr Materialien, Methoden oder Maßnahmen zu Klimaschutz seht, die ihr besonders ansprechend findet, schickt sie an Christoph Hoppe. Neben den Honorarkräften werden auch Mitglieder für die Fokusgruppe „Klimaneutralität“ gesucht (wie kann sich die Bundesebene Klimaneutral organisieren?) Bei Fragen und Interesse einfach eine E-Mail an christoph.hoppe@kolping.de schicken.

12.2 72-h Aktion

Nächstes Jahr findet wieder die 72h Aktion statt. Die Bundesleitung hat ein kleines Mentimeter erstellt, um zu schauen, was die Diözesan-, Regional- und Landesverbände brauchen und was von der Bundesleitung erwartet wird. Außerdem findet eine Ideensammlung für Aktionen statt. Die Ergebnisse der Umfrage werden dem Protokoll angehängt.

12.3 Vorstellung Referat Mitgliedergewinnung

Anna Kirwald, neue Referentin im Bereich Mitgliedergewinnung, stellt sich vor. Sie hat Soziale Arbeit studiert und die letzten Jahre bei der KLJB in Paderborn gearbeitet und ist jetzt nach Köln gezogen, um im Bundessekretariat einzusteigen. Inhaltlich geht es in dem Referat größtenteils um die Gewinnung neuer Mitglieder, aber auch um das Binden aktueller Mitglieder. Das geht von der Überarbeitung von Begrüßungsschreiben für neue Mitglieder bis zur Überlegung neuer Mitgliedschaftsformen. In den letzten Wochen wurde sich viel mit den Diözesanverbänden ausgetauscht, um ein Einblick zu bekommen, was in den Diözesanverbänden los ist. Dabei wurde geschaut, wie eine Zusammenarbeit aussehen kann. Aus den Gesprächen kam die Idee zwei Kolpingsfamilien zu besuchen, in denen es gut läuft, um diese Ideen auch in andere Kolpingsfamilien zu übertragen.

Ansonsten findet eine Vernetzung mit den Bildungswerken statt, wie kann das Thema Mitgliedschaft bei Mitarbeitenden aussehen und wie können sie näher an den Verband gebracht werden. Ein weiterer Bereich sind die Themen Hochschule, junge Erwachsene, Mitgliedschaft und Ortswechsel und Kolpinghäuser/ Familienferienstätten.

Es wurde ein Mentimeter vorbereitet, um Inhalte und Aussagen für die Weiterarbeit mitzunehmen. Die Ergebnisse sind dem Protokoll angehängt.

12.4 Gedenkstättenradtour

Köln nach Dingden, 06.04. - 09.04.2023

12.5 Workcamptermine des DV Berlin in Ravensbrück

14. – 16. April & 15. – 17. September 2023

12.6 Hüttenmodule aufrichten im DV Görlitz

21. – 23. April, besonders der 22. April, tatkräftige Unterstützung wird gesucht

12.7 AG Heute für Morgen

Einladung zur generationsübergreifende Denkfabrik am 24. – 25. November 2023: „Wie können wir in Zukunft gemeinsam Leben, ein konkretes Thema ist das bedingungslose Grundeinkommen.

Näheres zum Konzept folgt auf der Herbstbundeskonferenz.

12.8 Landesverband Bayern

Veranstaltung vom 8. - 11. Juni mit Zelten, Workshops, Wochenende über Fronleichnam in Eichstätt.

12.9 Hybridkurs in Würzburg

Gruppenleiter*innenschulung für 18+, es gibt vier Onlineterminale unter der Woche und ein Präsenzwochenende, herzliche Einladung an alle. Beginn ist im April.

12.10 Aktionstag - Eine Welt Familie

Aktion von Kolping International vor der Generalversammlung mit Vorträgen und Talkrunden am 30. September in Köln. Ab voraussichtlich April kann sich auf der Website von Kolping International angemeldet werden.

12.11 Ausrichtung Bundeskonferenz 2024-1

Es finden aktuell Gespräche statt, dass der Diözesanverband Hildesheim der Ausrichter für die Bundeskonferenz 2024-1 wird. Der Tagungsort wird voraussichtlich Hannover sein. Es wird noch ein Haus gesucht.

Der Diözesanverband Augsburg hat Interesse die Bundeskonferenz 2025-1 auszurichten.

TOP 13 Auswertung der Konferenz

Zur Auswertung wird den Teilnehmenden ein Link zur Verfügung gestellt.

Die Moderation bedankt sich für die Teilnahme, verabschiedet sich und gibt das Wort zurück an die Bundesleitung. Die Bundesleitung bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Konferenz beigetragen haben.

Die Bundesjugendsekretärin, die Teil der Bundesleitung ist, schließt die Bundeskonferenz 2023-1.

Berlin, 12. März 2023



Nils Felchner
Protokoll



Michaela Bröner
Bundesleiterin

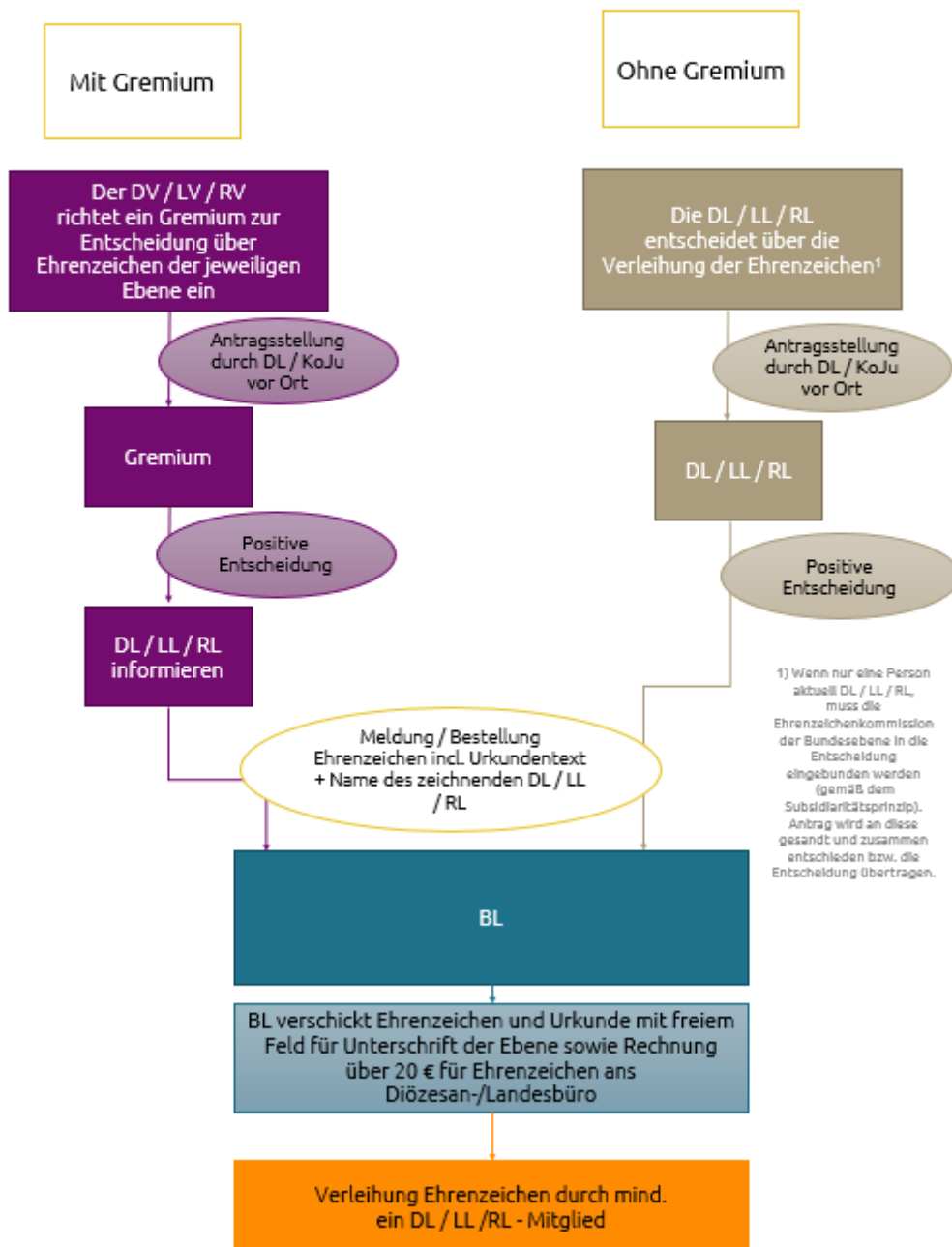


Elisabeth Adolf
Bundesjugendsekretärin

Anhänge

Anhang 1: Leitfaden Ehrenzeichen

Verfahren zum Ehrenzeichen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen der Kolpingjugend Deutschland



Anhang 2: Präsentation und Abfrage Klimamobil

Siehe weiter unten

Anhang 3: 72-h Aktion

Ergebnisse der Gruppenarbeit:

Kooperation mit KiGa / OGS / Grundschule,
um einen Bedarf zu ermitteln!

(Kin der arm ut)

Soziale Ungerechtigkeit

INTERNATIONALES:

▶ digitales Speeddating
→ KFs finden / suchen
Partner - KFs

▶ gemeinsames traditionelles kochen
→ z.B. Kasspatzen
→ „Rezept“-Brieffreund*innenschaft

▶ Fobi vor Ort von Handwerker*innen
→ Hilfe zur Selbsthilfe

Fortbildung

↳ Upgrade: Verbindung auch
mit Kolpingjugendwohnen
möglich (Handwerker*innen
in Ausbildung)



PDF/...



Instaaccount für
Kolping Jugend Europa

Austausch mit anderen
KJ in anderen Ländern

Internationales

Internationale
Verbandsspiel
[siehe = eine Aufgabe]
stinken
Esche Kolping Klobel
Pokerborn
Es gibt eine Deadline um
am letzten Tag
die gewinnert video pro
Aufgabe zu zeigen

Internationales
Connection Action
Wochenende
[digital] [in New York]

Fakt internationale
Podcast
[pro Stunde Interview
mit anderem Land]

Internationales

- Arbeitskreise / AG's vor Ort in den DV's nutzen
bzw. mit einbeziehen (DV Wü → AK Kavia oder Rumänien
DV Bam. → Rumänien, Ukraine)
- Jugendbegegnungen an 72h-Aktion
- Sammelaktionen für internationale Hilfe (Kleidersammlung,
"Kriegshilfe" also
sowas wie
Hilfstransporte ins / nahe an
Kriegsgebiet)

Internationales

Austausch digital

Arzt

Internationale Gottesdienste

Kontakt zu Grenzkirchen
z. B. Polen, Mittelamerika
Grill- und Sammelplätze
an Landesgrenze errichten
→ Austauschstätte

Baumpflanzaktion

Methoden-/Praxisboxen für Schulen
zum Thema Umwelt/Klima

Benefiz-Fahrradtour

Müllsammelaktion (Wald)

Upcycling-Aktion

Mülleimer aus Holz bauen
und im Wald aufstellen

Möbel Restaurierung für
soziale Einrichtungen

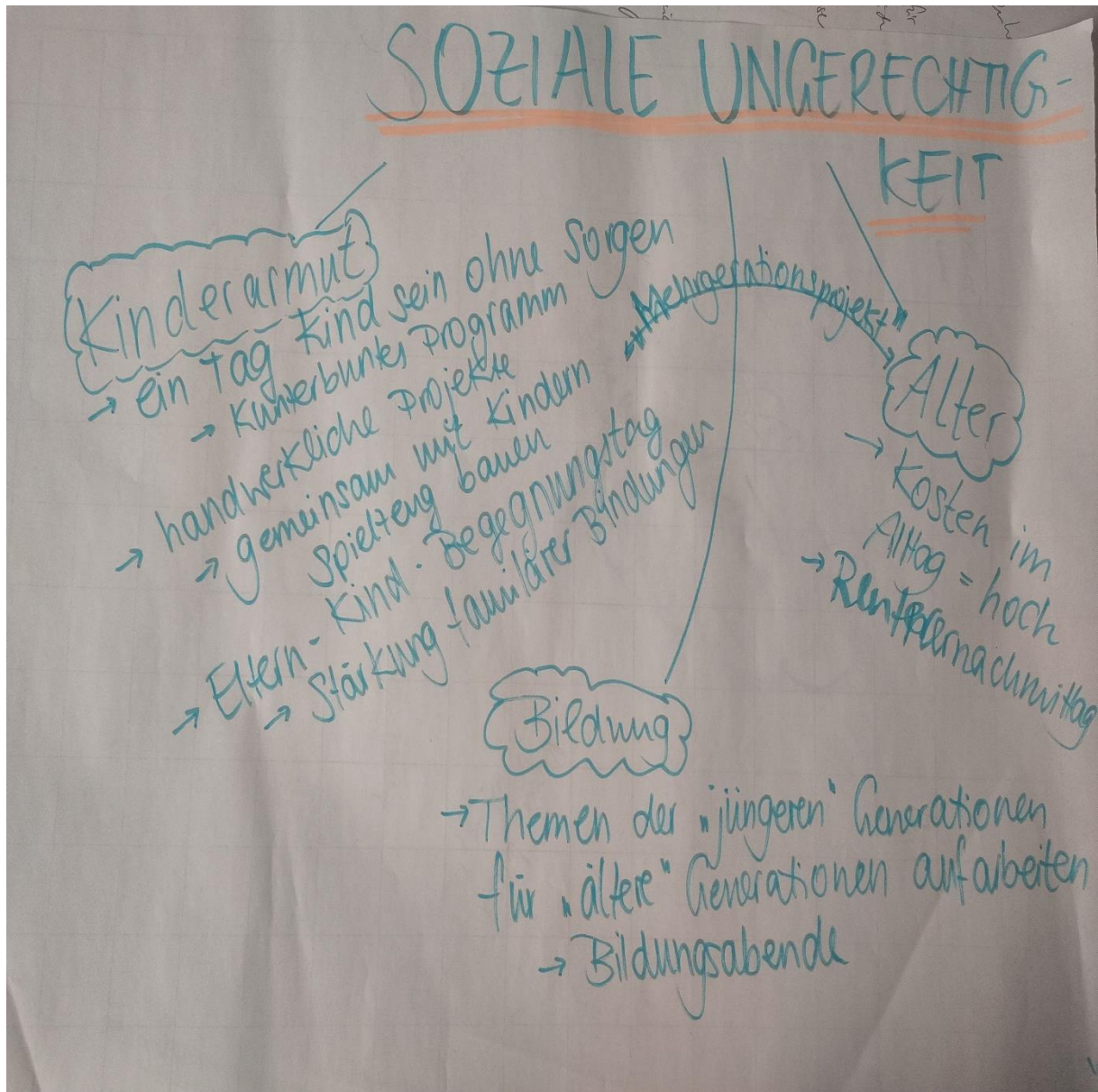
Entdeckungspfad Klimaneutral

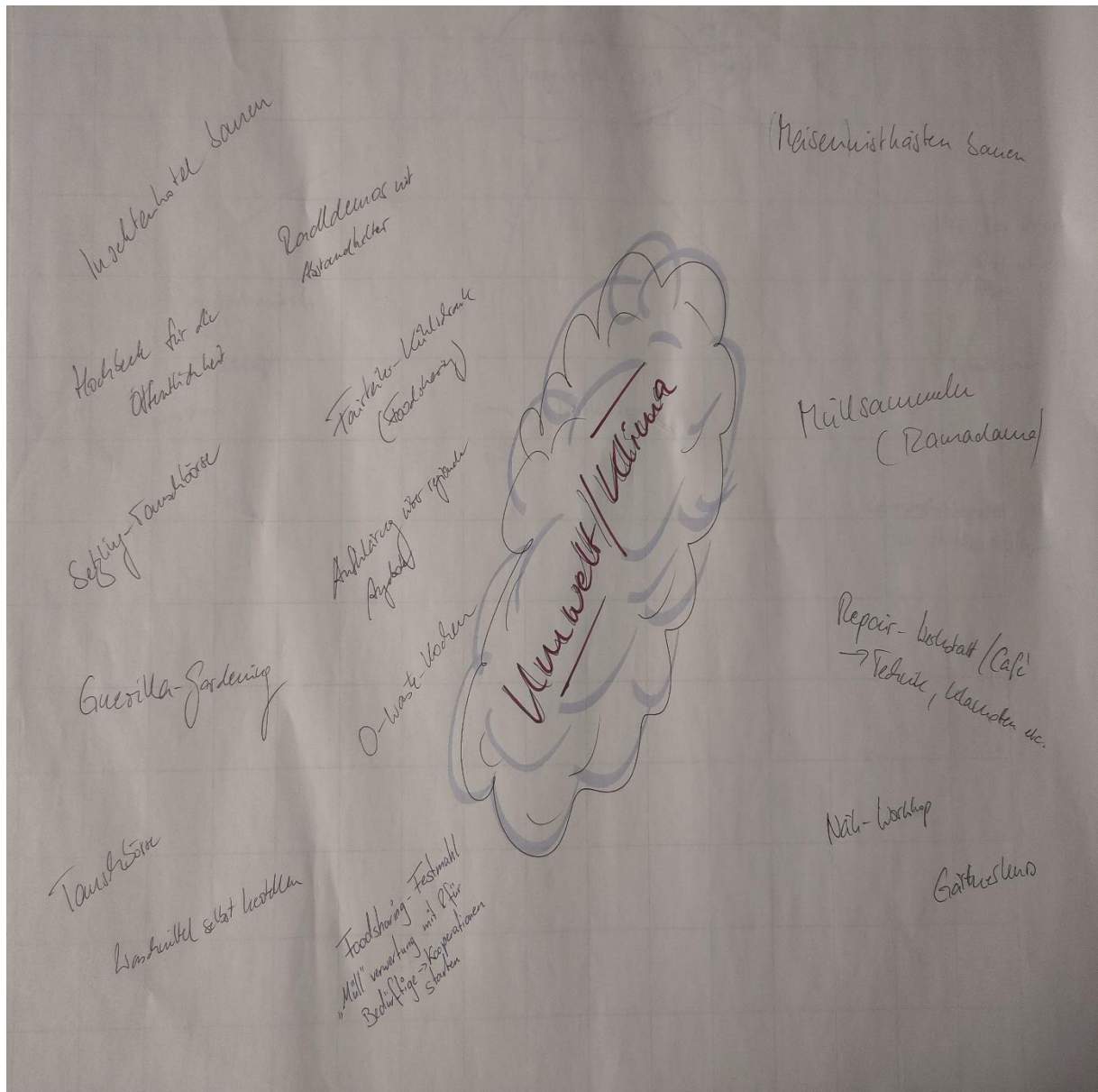
Soziale Ungerechtigkeit

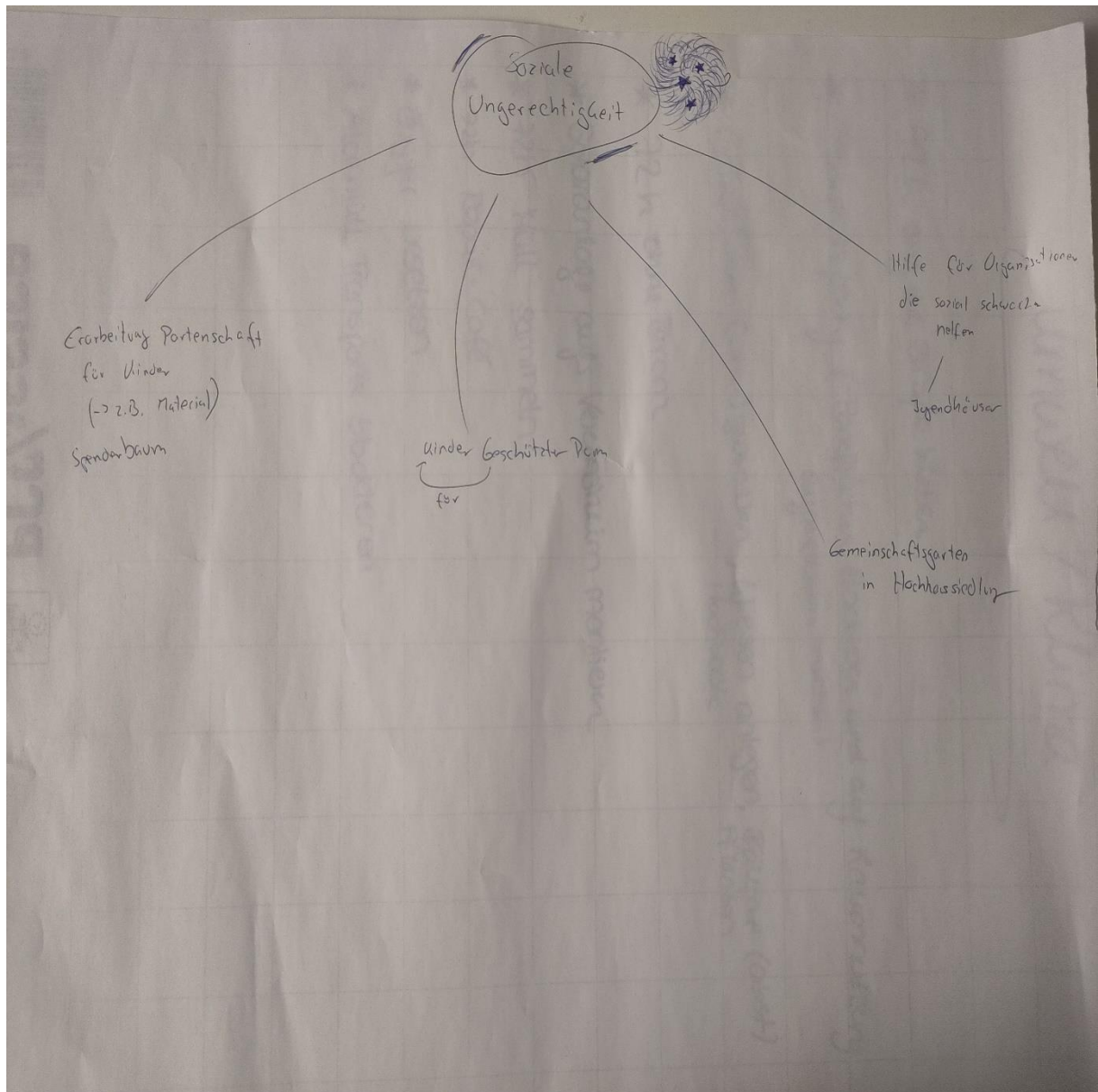
- x Kleidertauschbörse in Koop. m. Tafel
- x Spenden sammeln für Obdachlose, die sich keinen Personalausweis beantragen können
- x Büchereiausweise für Obdachlose
- x Essensausgabe x regional
x nachhaltig
- x Spielplatz in benachteiligten Stadtteil aufwerten
- x Freizeitpakete packen für Mit mini-spielen und Kleinigkeiten für Kinder, die in Armut aufwachsen in Kooperation mit offenen Türen Schulen u. Kindergärten.

Jugend-
zentren

selbstgebastelt
Rätsel, Kreid
Papier # Stifte







Umwelt / Klima

- * 72h auf die Straße kleben
- * Parkplatzparty (Parkflächen blockieren und auf Raumnutzung aufmerksam machen)
- * Grünflächen (um-)gestalten, Wiesen anlegen, Bäume (obst) pflanzen
Hochbeete
- * 72h ohne Strom
- * Solaranlage aufs Vereinsheim montieren
- * 72h Müll sammeln
- * 72h Repair-Café
- * Bagger besetzen
- * Atommüll Transporte blockieren

Anhang 4: Referat Mitgliedergewinnung

Siehe weiter unten.

Anhang 5: Osterreiten in der Region Wittichenau

